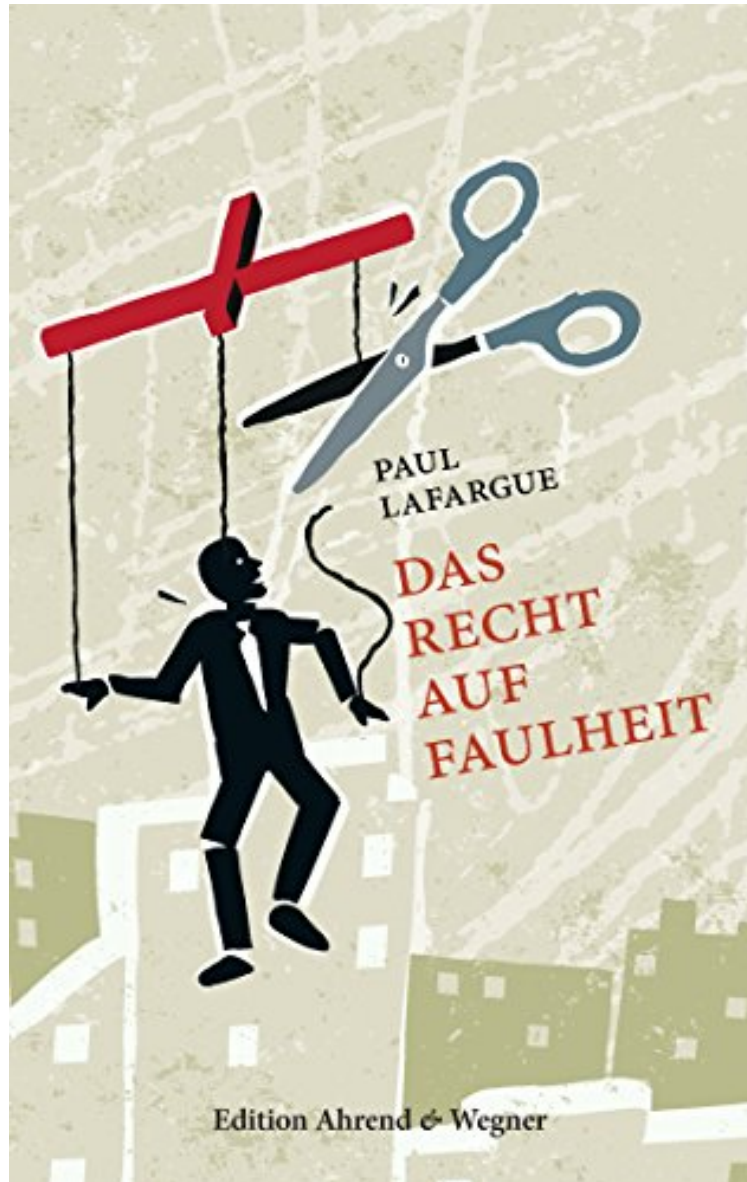


[Download] Das Recht auf Faulheit

Das Recht auf Faulheit

Von Paul Lafargue

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #254509 in eBooksVerffentlicht am: 2014-11-13Erscheinungsdatum: 2014-11-13File Name: B00PKHW7M2 | File size: 19.Mb

Von Paul Lafargue : Das Recht auf Faulheit before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Recht auf Faulheit:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen11 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Welch Sprachwitz und wie mutig zu dieser ZeitVon KundschafterEiner meiner Lieblingstexte aus dieser Zeit: Witzige Sprache, und richtig mutig - zumal sich mit dem bervater Karl Marx anzulegen, mit dem es ja wohl auch familire

Verbindungen gab. Klar, manches Mal fehlen einem bisschen die Bezüge im Text, vor allem das Wissen um die im Text auftauchenden Personen, aber sonst werden die richtigen Fragen gestellt, die ja heute noch zählen. Wohin führt der Weg einer Gesellschaft, die nur auf Arbeit bedacht ist, wer profitiert, wenn alle schuften und warum graben sich so die Menschen auch noch das eigenen Grab? Irgendwie macht der Text auch sehr nachdenklich, gerade heute: Die einen schuften heutzutage ohne Ende, die anderen suchen Arbeit, und die Lösung wusste schon Lafargue: Arbeit auf maximal 3 Stunden pro Tag beschränken und dadurch Arbeit verteilen. Was für eine feine Idee. Also, mein heißer Tipp das Buch, vor allem für all jene, die Sprachwitz mögen und für all jene, die ein bisschen davon träumen, dass eine andere Welt möglich ist. Was das Handwerkliche des Buches betrifft (ich beziehe mich nur auf die Ausgabe von Ahrend und Wegner): gute Verarbeitung, schöner Satz und gut lesbar - solide Sache und definitiv zu empfehlen. 6 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Es ist hohe Zeit, diesen historischen Hammer-Text zu würdigen. Von Papeteries "Das Recht auf Arbeit" war eine der Grundforderungen der europäischen Arbeiterbewegung. "Brot ist Arbeit, Arbeit Brot" gilt als Voraussetzung jeder Emanzipation bis heute. Grundfalsch! behauptet Lafargue in seinem "Recht auf Faulheit". Paul Lafargue hilft, den Geist zu befreien. Faulsein ist Menschsein ohne Schuldgefühl. Seien wir faul! Genießen wir die Zeit!

Kurzbeschreibung Arbeit diszipliniert, zerstört den Körper und ist Instrument der Herrschenden davon überzeugt war der Sozialist Paul Lafargue. Insofern wunderte es ihn nicht, dass Ökonomen, Theologen und Moralisten seiner Zeit die Arbeit propagierten. Doch dass ausgerechnet die Arbeiterbewegung dieser Propaganda aufsaugte und gar das Recht auf Arbeit einforderte, missfiel Lafargue gewaltig. Seinen bissigen Ein- und Widerspruch veröffentlichte er erstmals im Jahr 1880 unter dem Titel Das Recht auf Faulheit: Eine seltsame Sucht beherrscht die Arbeiterklasse aller Länder, in denen die kapitalistische Zivilisation herrscht, eine Sucht, die das in der modernen Gesellschaft herrschende Einzel- und Massenelend zur Folge hat. Es ist dies die Liebe zur Arbeit, die rasende, bis zur Erschöpfung der Individuen und ihrer Nachkommenschaft gehende Arbeitssucht. Kurzbeschreibung Arbeit diszipliniert, zerstört den Körper und ist Instrument der Herrschenden davon überzeugt war der Sozialist Paul Lafargue. Insofern wunderte es ihn nicht, dass Ökonomen, Theologen und Moralisten seiner Zeit die Arbeit propagierten. Doch dass ausgerechnet die Arbeiterbewegung dieser Propaganda aufsaugte und gar das Recht auf Arbeit einforderte, missfiel Lafargue gewaltig. Seinen bissigen Ein- und Widerspruch veröffentlichte er erstmals im Jahr 1880 unter dem Titel Das Recht auf Faulheit: Eine seltsame Sucht beherrscht die Arbeiterklasse aller Länder, in denen die kapitalistische Zivilisation herrscht, eine Sucht, die das in der modernen Gesellschaft herrschende Einzel- und Massenelend zur Folge hat. Es ist dies die Liebe zur Arbeit, die rasende, bis zur Erschöpfung der Individuen und ihrer Nachkommenschaft gehende Arbeitssucht. über den Autor und weitere Mitwirkende Paul Lafargue: Paul Lafargue wurde 1842 auf Kuba geboren. 1851 emigrierte die Familie nach Frankreich. Als Student schloss er sich der revolutionären Bewegung an. In Frankreich wurde er aus politischen Gründen vom Studium der Medizin ausgeschlossen. In London lernte er Karl Marx kennen und begeisterte sich für dessen Ideen. 1868 heiratete er dessen Tochter Laura. Paul Lafargue war politischer Organisator für die Internationale Arbeiterassoziation u.a. in Frankreich, Spanien und Portugal. 1882 zieht er nach Frankreich um. 1911 begeht er zusammen mit seiner Frau Selbstmord. Jürgen Müller: Jürgen Müller wurde 1972 in Solingen geboren und lebt in Berlin.